

was wann wo

KINO

**Kinoparadies Oberdorf:** 16 Uhr „Die drei ??? - Erbe des Drachen“, 16 und 19.45 Uhr „Caveman“, 19.15 Uhr 3D „Avatar: The way of water“.

NOTDIENST

**Apotheken:** Römer-Apotheke, Waldmössingen.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 116 117 (ohne Vorwahl).  
**Corona-Schnelltests Vöhringen:** täglich rund um die Uhr geöffnet, Autohof 24 www.testzentrum-sv-24-autohof.de  
**Testzentrum Stadtapotheke Dornhan:** Vordere Gasse 12, Termine unter: apo-schnelltest.de/apotheke/dornhan  
**Impfhotline:** 10 bis 13 Uhr Telefon 07 41 - 2 44 84 70.

KULTUR

**Puppentheater für Kinder:** 16 Uhr „Pinocchio“, katholisches Gemeindehaus.

VEREINE/VERBÄNDE

**Frauen helfen Frauen + Auswege e.V.:** 9 bis 12 Uhr, Telefon 07 41 - 4 13 14, E-Mail: info@fhf-auswege.de www.fhf-auswege.de  
**SPD-Ortsverein:** 17 bis 19 Uhr telefonische Sprechstunde mit Reinhard Harpain, Telefon 01 78 - 4 34 31 95.  
**VdK-Sozialrechtsschutz:** 9 bis 12 Uhr Terminvereinbarung unter Telefon 0 74 41 - 93 09 30.  
**Förderverein Dorfgemeinschaft Renfrizhausen:** 19 Uhr Hauptversammlung, ehemaliges Gasthaus „Krone“.  
**SG Mühlheim/Renfrizhausen:** 19.30 Uhr gemütlicher Abend, Sportheim.  
**Musikverein „Harmonie“ Vöhringen:** 19.30 Uhr Hauptversammlung, Mehrzweckraum der Tonhalle.

SONSTIGES

**Bürgerbüro:** 9 bis 12 Uhr geöffnet. Telefon 0 74 54 - 96 50 - 0. E-Mail: buergerbuero@sulz.de  
**Diakonische Bezirksstelle:** Terminvereinbarung unter Telefon 0 74 54 - 22 76.  
**Kinder- und Jugendbüro:** Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22, Mobil: 01 52 - 23 37 03 55, E-Mail: gertrud.teller@sulz.de  
**Schulsozialarbeit:** Ines Hütter, Karolina Witek und Katharina Brendle, Telefon 01 75 - 2 67 10 95, E-Mail: schulsozialarbeit.sulz@diasporahaus.de  
**Bürgerversammlung in Holzhausen:** 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum, bei großem Andrang in der Panoramahalle.

FREIZEIT

**Jugendclub:** 19 bis 24 Uhr „Offener Treff 16+“.  
**„Offenes Mädchencafé“ Bergfelden:** Gruppe 1: 13.30 bis 15 Uhr, Gruppe 2: 15 bis 16.30 Uhr, Gruppenraum.

AUSSTELLUNGEN

**Schloss Glatt:** 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet, Ausstellung „21 mal 3“, Fürstensaal.  
**Kloster Kirchberg:** 10 bis 18 Uhr „Aus dem Rahmen“ von Marlies Spiekermann, Erdgeschoss Konventgebäude.

JUBILARE

**Marschalkenzimmern:** Gerhard Hellenschmidt, 75.

Diskussion zu Energiekrise

**Kreis Rottweil.** „Energiekrise – Wie kamen wir rein, und wie kommen wir wieder raus?“ lautet das Thema einer Diskussionsveranstaltung mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Robin Mesarosch, zu der der SPD-Kreisverband Rottweil am Dienstag, 31. Januar, einlädt. Beginn ist um 19 Uhr im „Haus am Adlerbrunnen“ (Hauptstraße 36 in Dunningen). Wie können die Bürger die Stromrechnung bezahlen? Wie Gas, Öl oder Pellets? Die Krise ist komplex, ihre Konsequenzen sind weitreichend, und der Staat beschließt im Eiltempo neue Gesetze. Mindestens genauso schnell entstehen auch Mythen und Gerüchte. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Robin Mesarosch, Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie des Bundestags, will zu Klarheit beitragen und Fragen zum Thema Energie beantworten. Der Vorsitzende des SPD-Kreisverbands Mirko Witkowski lädt mit Robin Mesarosch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Diskussion nach



Die Planung für die neue Ortsmitte des Büros Ettwein überzeugte: Links der Fachwerkbau ist das Rathaus. Auf dem ehemaligen Volksbankgelände sollen in zwei großen Wohngebäuden insgesamt 22 Wohneinheiten mit Zwei- bis Vierzimmerwohnungen entstehen, dazu im Gebäude A (vorne rechts) die Bäckereifiliale integriert werden. Grafik: Ettwein Architekten

Ortsmitte erhält neues Gesicht

**Volksbank-Areal** Der Bergfelder Ortschaftsrat segnete Planungen des Investors für Neubebauung mit 22 Wohneinheiten ab. Spielplatz bleibt erhalten. Von Jürgen A. Klemenz

Die Bergfelder Ortsmitte wird sich entscheidend verändern. Am Mittwoch gab der Ortschaftsrat seinen Segen zum städtebaulichen Entwurf der Rottweiler Ettwein-Gruppe zur Neugestaltung des ehemaligen Volksbank-Geländes und stimmte auch einstimmig dem vorgelegten Baugesuch zu.

Die Planung umfasst 22 Wohneinheiten in zwei viergeschossigen Gebäuden. Die Stadt muss das Gelände freiräumen, auf dem jetzt noch das ehemalige Volksbank-Gebäude samt Lagerschuppen, die alte Molke und das ehemalige Waaghäusle stehen. Mit der Bebauung könnte im Herbst begonnen werden, vorausgesetzt, die ersten Wohnungen sind verkauft.

Mit der Zustimmung zu den vorgelegten Plänen endet eine jahrelange Hängepartie, denn in Bergfelden beschäftigt man sich schon seit mehr als 20 Jahren mit der Umgestaltung der Ortsmitte. Die Gedanken nahmen Fahrt auf durch das Stadtentwicklungskonzept im Jahr 2014, im Folgejahr wurde vom Stuttgarter Büro Pesch und Partner ein erster städtebaulicher Entwurf entwickelt, der jetzt von den Ettwein-Architekten optimiert wurde. Spätestens seit sich die Volksbank im Sommer 2020 aus Bergfelden zurückgezogen hat und die Stadt das

2500 Quadratmeter große Gelände für 275 000 Euro erwerben konnte, rückte die Umgestaltung in greifbare Nähe. Dennoch gingen noch einmal zwei Jahre ins Land, bis nun die Pläne öffentlich vorgestellt werden konnten.

Kanal erschwerte Planung

Denn die Suche nach einem Investor gestaltet sich nicht ganz einfach, verläuft doch unter dem Gelände der Hauptkanal, der nicht über- und nicht unterbaut werden kann/darf. Mit der Rottweiler Ettwein-Gruppe fand sich dann ein Partner, der im letzten Jahr in zwei nichtöffentlichen Sitzungen dem Ortschaftsrat die optimierte Planung vorstellte. Am Mittwoch zeigten Markus (Ettwein Projektbau) und Michael (Ettwein Architekten) Ettwein zusammen mit Christine Hamp, die mit der Bauwerke-GmbH für die Vermarktung verantwortlich zeichnet, die Vorteile der verbesserten Planung gegenüber dem Pesch- und Partner-Entwurf auf.

So entstehen nur noch zwei Mehrgeschoss-Baukörper entlang der schmalen Straße „Im Gümpel“. Im vorderen Gebäude A wird im Erdgeschoss die 130 Quadratmeter große Sehne-Bäckerei-Filiale untergebracht. Das hintere Gebäude B ist zweigeteilt, wobei ein Teil in Fortsetzung von Gebäude

A entsteht, der zweite Teil, abgetrennt durch das gemeinsame Treppenhaus mit Aufzug, entlang der Bachstraße abknickt.

So kann ebenfalls eine hohe Zahl (22 anstelle von 23 im Pesch-Entwurf) an Wohneinheiten erreicht werden, ohne dass am Spielplatz mit seinem alten, schattenspendenden Baumbestand Fläche verloren geht. Das war dem Ortschaftsrat, vor allem aber den vielen Eltern mit Kindern, sehr wichtig, denn der Spielplatz wird sehr gut frequentiert. Ortsvorsteher Martin Sackmann, der beim Tagesordnungspunkt befangen war, sagte anschließend, dass der Spielplatz neu gestaltet werden könne. Es sei von Vorteil, dass das Gelände im Sanierungsgebiet liege. So könnten auch noch verschiedene Straßenbaumaßnahmen in der Brunnen- und Bachstraße erfolgen.

Verzicht auf Tiefgarage

Ettwein verzichtet auf die Tiefgarage, die wegen des Kanals nur mit sehr hohem Aufwand realisierbar gewesen wäre, und verlegt die Stellplätze ins Erdgeschoss. Er geht dafür in die Höhe mit zwei Obergeschossen und einem Dachgeschoss als Vollgeschoss. Die oberen Geschosse mit Balkonen und Loggien in Südausrichtung seien die attraktivsten Flächen, „Erdgeschoss-Wohnungen sind eher unattraktiv“, begründete Markus Ettwein die Überlegung, die Stellplätze dort unterzubringen. Die Zweizimmerwohnungen haben zirka 55 Quadratmeter, die Dreizimmerwohnungen knapp 90 und die Vierzimmerwohnungen gut 100 Quadratmeter Wohnfläche.

Das moderne Energiekonzept sieht Luft-Wasser-Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen, zwei Einspeisestellen für Elektro-Ladesäulen vor. Unterschiedliche Materialien an der Außenfassade lockern die Baukörper auf.

Bei der von Timo Harpain gestellten Frage nach dem Quadratmeterpreis für die Wohnungen hielt sich der Investor zurück. Da sei man noch nicht so weit, sagte Markus Ettwein, verwies auf die marktüblichen Preise und meinte

„Warum sollten wir billiger sein als andere?“

Markus Ettwein, Investor und Projektbauer

mit Blick auf die eher gehobene Ausstattung: „Warum sollten wir billiger sein als andere?“

Harpain regte angesichts der gestiegenen Zinsen und Baupreise und des damit einhergehenden Baubooms sowie der Zurückhaltung von Käufern eine schrittweise Verwirklichung des Projekts an. Sowohl Markus als auch Architekt Michael Ettwein konnten sich eine Aufteilung in zwei Bauabschnitte durchaus vorstellen. Die für die Vermarktung zuständige Christine Hamp geht allerdings von einer nach wie vor „relativ guter Nachfrage“ aus. Das Projekt liege an einem „prominenten Standort, sei ein hochwertiges Gebäude mit hoher Ausstattung und habe eine große Wertbeständigkeit“.

Markus Ettwein ergänzte, dass sich jetzt schon Interessenten melden könnten.

Geplante Bebauung des Volksbank-Areals

**Wohnraum:** Insgesamt 22 Wohneinheiten in zwei Häuserblöcken mit zehn Zweizimmer-Wohnungen, acht Dreizimmer-Wohnungen und vier Vierzimmer-Wohnungen, dazu eine Gewerbeeinheit für die Bäckereifiliale.

**Parken:** Geplant sind 40 Stellplätze, davon 17 Garagen, zwei Carports und 21 Außenstellplätze, davon acht als öffentliche Stellplätze.

**Im vorderen Gebäude (Haus A),** das zuerst realisiert werden soll, wird die Sehne-Bäckereifiliale als Ersatz für ihren bisherigen Verkaufscontainerbau

untergebracht werden. Verzichtet wird auf eine Tiefgarage, dafür sind die Stellplätze im Erdgeschoss und in Freiflächen untergebracht. Über dem EG entstehen zwei Vollgeschosse und das Dachgeschoss.

**Die Macher:** Realisiert wird die Bebauung auf dem Volksbank-Areal von der Rottweiler Firma Ettwein, zu der als Planungsgesellschaft die Ettwein-Architekten gehören sowie Ettwein Projektbau als Projektentwickler und Bauträger und die Bauwerke-Immobilien GmbH, die den Verkauf und die Vermietung übernimmt.

Gegen Baum geprallt

**Zeugenaufruf** Schwerverletzte Autofahrerin geborgen. Unfallzeitpunkt unklar.

**Dornhan.** Am Mittwoch ist es zu einem schweren Unfall auf der Landesstraße 412 zwischen Marschalkenzimmern und Dornhan gekommen, bei dem eine junge Autofahrerin schwere Verletzungen erlitten hat. Die 19-jährige Fahrerin eines Toyota Yaris war auf der L 412 aus Richtung Marschalkenzimmern kommend in Richtung Dornhan unterwegs. Sie kam auf der gerade verlaufenden abschüssigen Strecke nach links von der Straße ab und prallte frontal gegen einen Baum. Ihr Wagen wurde nach rechts über die Straße geschleudert und blieb entgegengesetzt zur ursprünglichen Fahrtrichtung in einer Haltebucht stehen.

Die eingeklemmte junge Frau wurde von der Feuerwehr Dornhan, die mit vier Fahrzeugen und 25 Kameraden vor Ort war, aus dem Toyota herausgeholt. Ein Rettungswagen brachte die schwer verletzte und unterkühlte 19-Jährige in eine Klinik. Der Unfall ist der Polizei gegen 18.45 Uhr gemeldet worden. Nach derzeitigem Ermittlungsstand muss sich dieser jedoch wesentlich früher, vermutlich kurz nach dem Eintritt der Dunkelheit, bereits zugetragen haben.

Die Verkehrspolizei in Zimmern ob Rottweil sucht dringende Zeugen, die den Unfall beobachtet oder den Toyota bereits vor 18.45 Uhr in der Haltebucht stehen gesehen haben. Aufgrund des Nebels war für vorbeifahrende Autofahrer nicht ersichtlich, dass der Yaris stark beschädigt war.

Info Sachdienliche Hinweise nimmt die Verkehrspolizei Zimmern unter der Telefonnummer 07 41/34 87 90 entgegen.

Molke wird abgerissen

**Ortsentwicklung** Fronmeister Hermann kommt im neuem Werkhof unter.

**Bergfelden.** Fronmeister Bernd Herrmann, der durch die Umgestaltung des Volksbank-Areals seinen Arbeitsplatz in der alten Molke verliert, bekommt in der Kalkofenstraße 3 eine neue Bleibe. Die Molke muss abgerissen, eventuell auch rückgebaut werden, so dass sie an neuer Stelle wieder aufgebaut werden kann.

In der Kalkofenstraße hat die Stadt ein 500 Quadratmeter großes Grundstück gekauft, dort soll der neue „Werkhof“ angesiedelt werden.

Ortsvorsteher Martin Sackmann bezeichnete den neuen Standort in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats als ideal, liege er doch mitten im Ort. Dort könne man dem Fronmeister künftig „einen gescheiterten Arbeitsplatz bieten.“ Einhellige Zustimmung kam vom Ortschaftsrat: „Das wäre eine Aufwertung“, sagte Timo Harpain. enz

Notizen

**Termin der Glatter Narren Glatt.** Die Narrengilde Glatt fährt am Samstag, 28. Januar, zu einem Überraschungstermin. Der Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Bushaltestelle in Glatt.

Berichtigung

**Barbara Klausner,** Ortsvorsteherin von Mühlheim, ist erst seit 2019 Mitglied des Gemeinderats und nicht, wie in der gestrigen Ausgabe zu lesen war, seit 2014.



Große Erleichterung in Bergfelden bei vielen Eltern: Der große Spielplatz (rechts oben) soll nach der Planung des Büros Ettwein erhalten bleiben. Die Wohneinheiten entstehen nur in dem schwarz umrandeten Bereich im unteren Teil. Bilder: Jürgen A. Klemenz